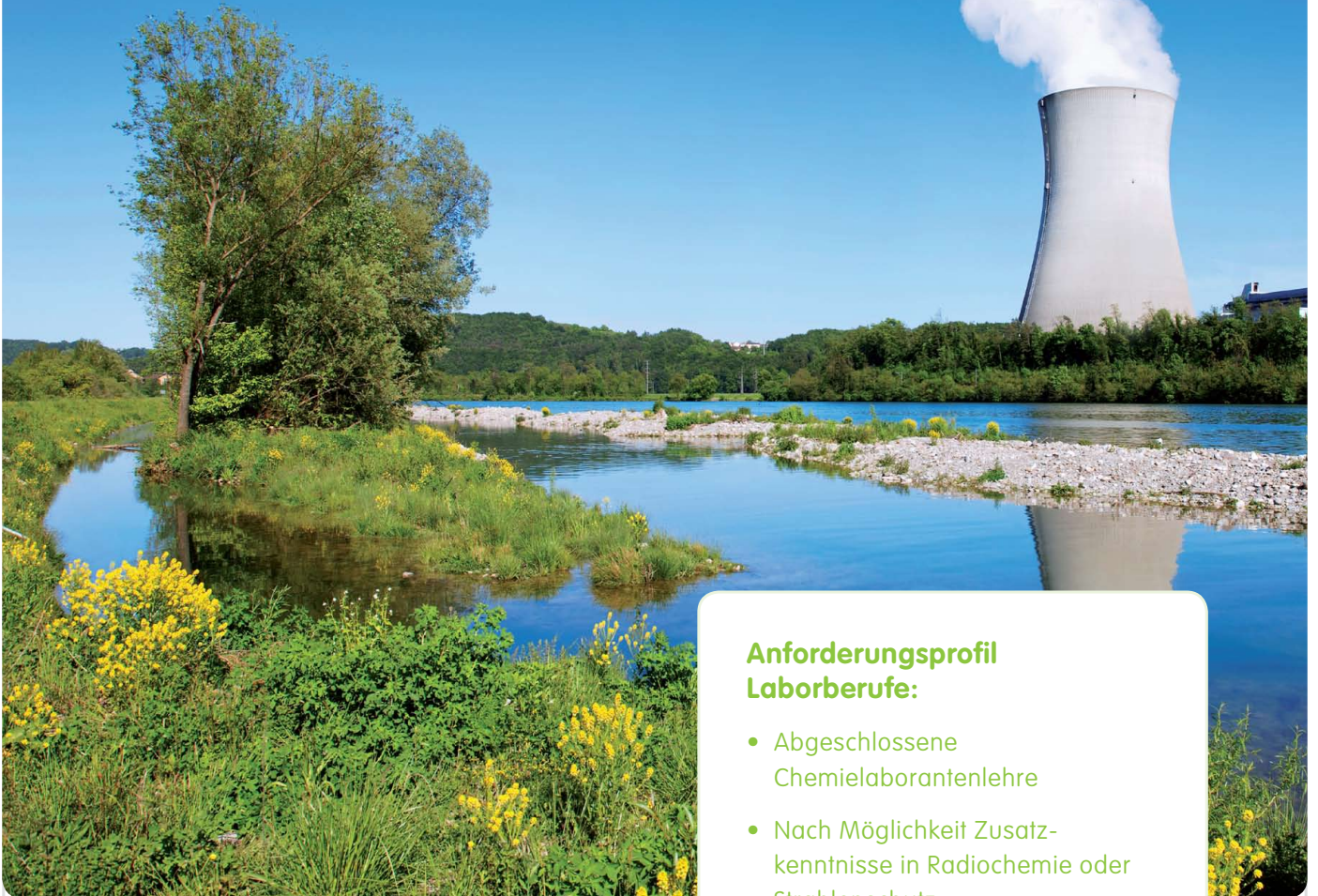


Berufe im Kernkraftwerk

Laborberufe



Radio- und Wasserchemie

Haupteinsatzgebiete für Laborantinnen und Laboranten im Kernkraftwerk sind die Radiochemie und die Wasserchemie.

Bei beiden Teilgebieten besteht die Aufgabe darin, die Systeme bezüglich Reinheit und Zusammensetzung zu überwachen, um abnormale Betriebszustände frühzeitig zu erkennen. Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich betrifft die Qualitätssicherung, die in jeden Arbeitsablauf integriert ist.

Anforderungsprofil Laborberufe:

- Abgeschlossene Chemielaborantenlehre
- Nach Möglichkeit Zusatzkenntnisse in Radiochemie oder Strahlenschutz
- Saubere und exakte Arbeitsweise
- Bereitschaft für zusätzliche Ausbildung im KKW

Bei der Radiochemie geht es vor allem darum, die Art und Menge radioaktiver Aktivierungs- und Spaltprodukte zu bestimmen. Dieser Zweig der Chemie ist für die Freigabe und die Bilanzierung von radioaktiven Abgaben verantwortlich. Die Radiochemie ist KKW-typisch, sie ist allerdings auch in Industrie- und Forschungslabors zu finden.



«Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich, interessant und lehrreich. Zudem schätze ich das gute Arbeitsklima im Team.»

Jeannette Flückiger, 1967

Dreijährige Lehre als Chemielaborantin in der chemischen Industrie, mit Zusatzausbildung in Analytik. Nach kurzer Praxis 1987 Wechsel zum KKW Leibstadt, seither als Chemielaborantin für Wasser- und Radiochemie sowie Umweltanalytik zuständig.

In den chemischen Labors der Kernkraftwerke werden moderne Analyseverfahren angewendet wie in jedem modernen Labor. Die Aufgaben der Laborantinnen und Laboranten sind vielfältig: Sie führen selbständig Probenahmen durch, nehmen alle anfallenden chemischen und radiochemischen Untersuchungen vor, werten die Proben mittels Computer aus und protokollieren sie und stellen die Einhaltung der Qualitätssicherungsvorschriften sicher.

Für den Laborantenberuf im Kraftwerk eignen sich Berufsleute mit abgeschlossenen Chemielaborantenlehren, nach Möglichkeit mit Zusatzkenntnissen in Radiochemie oder Strahlenschutz. Ihre werkspezifische Ausbildung erhalten sie «on the job». Da es sich hier um ein vielseitiges Aufgabengebiet handelt, ist auch die Ausbildung umfassend: Neben der spezifischen beruflichen Weiterbildung eignen sich die Berufsleute auch Kenntnisse über das Kraftwerk an.

**Mehr Informationen erhalten Sie unter:
www.kernenergie.ch, info@kernenergie.ch**